STIFTUNG HAMBURGER INITIATIVE

Tätigkeitsbericht 2022

Wertvolle Arbeit stiften

Liebe Leserin, lieber Leser,

die gemeinnützige Stiftung Hamburger Initiative hat viel Freudvolles bewegt in 2022 und zugleich aber auch mit dem plötzlichen Tod von Jürgen Lohfink, unserem Gärtner und Betriebsleiter im Stadtgartenbau, eine zutiefst traurige Erfahrung machen müssen. Die Lücke war riesengroß und wir mussten bei GRAU TRIFFT GRÜN enger zusammenrücken, um das Projekt nicht in Gänze zu gefährden. Geholfen haben uns dabei das Engagement und die Unterstützungsbereitschaft der Mitarbeiter:innen im Hause und die vielfältigen Aktivitäten der Stiftung nach zwei vom Corona-Lockdown geprägten Jahren.

Nach wie vor ist es der Stiftung eine Herzensangelegenheit, wertvolle Arbeit zu gestalten und dabei die individuellen Bedürfnisse von Menschen mit psychischer Erkrankung im Blick zu behalten. Wir setzten uns ein für eine Förderstruktur, die auch niedrigschwellige, stundenweise Beschäftigung in einer inklusiven Arbeitswelt ermöglicht. Die Lobbyarbeit für einen flächendeckenden Zuverdienst, der diesem Anspruch Rechnung trägt, ist demnach eines unserer „Steckenpferde“. Was in der Theorie so einfach und logisch klingt, stellt die betriebliche Praxis häufig vor Herausforderungen. Die Stiftung hilft mit ihren Handlungsansätzen und Projekten, den erforderlichen Theorie-Praxis-Transfer zu leisten.

Herzlich bedanken möchte ich mich im Namen des gesamten Stiftungsvorstandes und des Stiftungsrates bei den Aktiven und Freiwilligen, bei allen Unterstützern, Fördergeber:innen und Spender:innen, ohne die unsere Arbeit nicht möglich wäre. Bleiben Sie uns wohlgesonnen. Wir danken es Ihnen mit wertvoller Arbeit.

Michael Schweiger
Vorstandsvorsitzender

Unser Stiftungszweck

Wertvolle Arbeit. Damit verbinden Menschen, die an einer Behinderung oder einer psychischen Erkrankung leiden, ein existenzielles Bedürfnis. Wie bewahre ich meine persönliche Würde, meine Integrität? Welchen Beitrag kann ich noch leisten um gesellschaftliche und damit persönliche Akzeptanz und Wertschätzung zu erfahren? Die Stiftung Hamburger Initiative wurde gegründet mit dem Ziel, Menschen mit psychischen Erkrankungen eine sinnstiftende Arbeit zu ermöglichen.

Was uns antreibt

Viele Menschen mit psychischer Beeinträchtigung sind nur phasenweise von ihrer Erkrankung betroffen. In starken, weitgehend symptomfreien Zeiten, ist die Leistungsfähigkeit kaum eingeschränkt. Dann wiederum gibt es Krisen – Krankheitsschübe, die das Arbeiten kaum möglich machen. Es drohen Jobverlust, Isolation und Vereinsamung. Dieser Abwärtsspirale wollen wir entgegentreten.
Mit flexiblen Arbeitszeitmodellen, Zuverdienstmöglichkeiten und einer gesundheitsförderlichen, wertschätzenden Arbeitsumgebung schaffen unsere Projekte die notwendigen Voraussetzungen, der Benachteiligung von psychisch erkrankten Menschen entgegenzuwirken.

Wertvolle Arbeit schaffen

Es gibt viel zu tun: In den Bereichen Klima- und Umweltschutz, Jugendförderung, Bildung von Benachteiligten, Unterstützung von armen, schwerstpflegebedürftigen Menschen…Der Bedarf an persönlichem Engagement wächst. Für die Stiftung Hamburger Initiative steht daher die Förderung von Arbeit und Arbeitsplätzen nicht um ihrer selbst willen, sondern in der Verbindung mit dem Gemeinwohl im Zentrum des Stiftungshandelns. Sie ermöglicht psychisch erkrankten Menschen, durch ihr Wirken gleichzeitig einen Beitrag für die Gesellschaft zu leisten. Geld verdienen bleibt dennoch das Wesen der Arbeit, aber eben nicht nur um seiner selbst willen.

Aktivitäten der Stiftung in 2022

Auf den folgenden Seiten möchten wir Ihnen unsere Stiftungsprojekte vorstellen. Während die EssBar im Jahr 2022 neu initiiert wurde, engagiert sich die Stiftung in den anderen Projekten bereits seit mehreren Jahren. Viele dieser Projekte haben nach zum Teil deutlicher Aktivitätsreduzierung während der Corona-Pandemie mit deren Abklingen und der Reduzierung der Schutzmaßnahmen in 2022 eine intensive Neubelebung erfahren.

- **GRAU TRIFFT GRÜN** | Zuverdienstprojekt im Hamburger Oberhafen
- **EssBar – Stadtgarten Rothenburgsort** | Qualifizierung langzeitarbeitsloser Menschen zum:zur Helfer:in im Stadtgartenbau
- **Radio Strandgut** | Geschichten, die das Leben schreibt
- **Seelenbrand *unplugged*** | Das Antistigma-Festival im sechsten Jahr
- **BeGIn** | Betriebliches Gesundheitsmanagement in Inklusionsbetrieben
- **Weitsprung Reisen** | Barrierefreie Ausflüge und Reisen

Lernen Sie unsere neuen Projekte kennen und entnehmen Sie unserem Bericht, wie die Mitarbeiter:innen der Stiftung mit ihren Aktivitäten auch in diesem Jahr wertvolle Arbeit fürs Gemeinwohl geleistet haben... und welche neuen Ideen und Zielsetzungen wir daraus in unserem Ausblick auf das kommende Jahr für die Stiftungsarbeit ableiten.

Umsetzung der Stiftungsprojekte

Die Projekte der Stiftung Hamburger Initiative werden vorrangig von der gemeinnützigen Stiftungstochter ARINET umgesetzt und begleitet. ARINET unterstützt seit rd. 25 Jahren im Rahmen der Beruflichen Rehabilitation, als Integrationsfachdienst und in verschiedenen Projekten Menschen mit psychischen Erkrankungen auf dem Weg in Arbeit. Das multiprofessionelle Team verbindet psychologisch-therapeutische Kompetenz mit umfassenden praktischen Erfahrungen, wie Arbeit für Menschen mit besonderen Bedarfen in der Praxis erfolgreich gestaltet werden kann.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen unseres Berichtes!

GRAU TRIFFT GRÜN

Das von Aktion Mensch geförderte Projekt bietet Menschen, die aufgrund einer psychischen Erkrankung erwerbsgemindert oder erwerbsunfähig sind, die Möglichkeit einer stundenweisen Beschäftigung im gärtnerischen Bereich. Seit 2018 befindet sich der Standort von GRAU TRIFFT GRÜN auf einer rd. 350 m² großen Fläche im Hamburger Oberhafen. Hier präsentiert GRAU TRIFFT GRÜN seine Produkte: mobile Gärten, vorrangig im Palettenbox-Design. Anfang 2021 wurde zusätzlich eine Lager- und Produktionsstätte in HH-Rothenburgsort angemietet, sodass auch wetterunabhängig vorbereitende Arbeiten ausgeführt werden können. Diese optimierten Bedingungen und das Engagement des Teams bescherten GRAU TRIFFT GRÜN in 2021 das bis dato wirtschaftlich erfolgreichste Jahr. Durch den unerwartete Tod des Betriebsleiters Anfang 2022 konnte diese positive Entwicklung nicht unmittelbar fortgeschrieben werden.

Zum Gedenken an den verstorbenen Betriebsleiter errichten Kolleg:innen und Teilnehmer:innen von GRAU TRIFFT GRÜN ein Hochbeet im Oberhafen, in das Samen seiner Lieblingspflanzen gesetzt werden.

Wenngleich die Trauer die Saison überschattete, waren sich die Beteiligten einig, den positiven Geist von GRAU TRIFFT GRÜN zu bewahren und die Arbeit im Projekt mit den vorhandenen Ressourcen fortzusetzen. Die Aufgaben in der Leitung wurden neu strukturiert und verteilt, sodass die Durchführung der teilnehmer- und kundenbezogenen Arbeit sowie administrative Aufgaben sichergestellt waren.
Um dies möglich zu machen, haben auch Mitarbeiter:innen aus anderen Teams Aufgaben bei GRAU TRUFFT GRÜN übernommen.

Die in den Vorjahren von GRAU TRIFFT GRÜN durch Netzwerkarbeit und Präsenz in der Öffentlichkeit aufgebaute Bekanntheit zahlte sich nun aus: Bereits im Frühjahr gingen Anfragen ein, sodass die Wiederaufnahme der Projektarbeit automatisch in Schwung kam. Im Laufe des Jahres war GRAU TRIFFT GRÜN für 18 Kund:innen aus unterschiedlichen Branchen tätig.

Begrünung des Hamburger Zukunfts-projektes „Hammerbrooklyn“ zwischen Deichtorhallen und Großmarkt

Gestaltung des Firmengartens bei VELUX: Mitarbeitende ernten hier u.a. Kräuter für ihre eigene Kantine

Hochbeete mit integrierten Sitz-flächen fungieren als Trennwand im Restaurant Fritzis in St. Pauli

Die Vielfalt der verschiedenen Kundenaufträge bot den Beschäftigten abwechslungs-reiche Aufgaben: Sie haben Hochbeete produziert, ausgeliefert und bepflanzt und auch Pflegeaufträge übernommen. Immer mehr Beete stehen nun gut sichtbar im Hamburger Stadtbild, z.B. auf dem Ottensener Marktplatz, vor der Schule in der Bernstorffstraße und vor der für soziale Nutzung umgewidmeten Kapelle DREI auf dem Friedhof Ohlsdorf. Der Jahresumsatz lag bei knapp 25.000,- EUR.

Insgesamt acht Personen waren in 2022 bei GRAU TRIFFT GRÜN beschäftigt.
Ihr Arbeitsumfang wurde jeweils individuell vereinbart und reichte von sporadischer stundenweiser Mitarbeit bis zum regelmäßigen Einsatz von 3 x 3 Stunden pro Woche. Aufgrund der reduzierten Kapazität in der Anleitung wurde in diesem Jahr nur ein neuer Teilnehmer ins Projekt aufgenommen.
Der für GRAU TRIFFT GRÜN vorgesehene Stellenumfang konnte trotz aktiver Personalwerbung in der laufenden Saison aufgrund des Fachkräftemangels nicht mehr erreicht werden. Die Suche nach einer:einem Mitarbeiter:in zur Verstärkung der gärtnerischen und handwerklichen Anleitung der Teilnehmenden wird daher Anfang 2023 noch einmal forciert werden.

EssBar – Stadtgarten Rothenburgsort

Der Name signalisiert bereits, womit sich dieses neue Projekt beschäftigt: Es geht um den Anbau essbarer Pflanzen im urbanen Umfeld. Die Idee: Mitten im Gewerbegebiet in Rothenburgsort auf einem Parkdeck entsteht ein „essbarer Stadtgarten“, der von langzeitarbeitslosen Menschen unter fachkundiger Anleitung angelegt und betrieben wird. Die Mitarbeiter:innen werden hierbei on-the-job zum:zur Helfer:in im Stadtgartenbau qualifiziert. Sie gestalten den Stadtgarten EssBar als einen offenen, einladenden Ort, an dem Besucher:innen die regionale Lebensmittelvielfalt kennen lernen und sich informieren können zu gesunder Ernährung sowie zu den Möglichkeiten, in der Stadt auf engem Raum selbst essbare Pflanzen anzubauen.

Die Idee der EssBar hat im Antragsverfahren überzeugt: Die Förderung aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds, der Hamburger Sozialbehörde und von jobcenter.team.arbeit.hamburg wurde bewilligt und das Projekt nahm im Februar 2022 seine Arbeit auf. Als „Schwesterprojekt“ von GRAU TRIFFT GRÜN stärkt die EssBar nun die Stiftung in ihrem Engagement im Themenfeld Stadtgartenbau.

Die EssBar stellt sich vor: Projektteam und Gast-Referent:innen setzen im Programm Impulse für den Lebensmittelanbau im urbanen Umfeld

Zunächst gab es jedoch eine intensive Aufbauphase. Die offizielle Eröffnung der EssBar war für den 01.06.2022 terminiert. Bis dahin, so das Ziel, sollte der essbare Stadtgarten schon als solcher zu erkennen sein! Somit galt es, parallel vielzählige Aufgaben zu koordinieren und umzusetzen: Die Auswahl der Beschäftigten, die Flächengestaltung, die Entwicklung des Pflanzkonzepts, Bau und Bepflanzung der Hochbeete, Entwicklung von Logo und Website sowie die vielzähligen organisatorischen Dinge, die beim Neuaufbau eines Standortes anfallen. Die Anstrengungen haben sich gelohnt: 50 geladene Gäste aus den Bereichen Politik, Sozialwirtschaft und Stadtentwicklung sowie Vertreter:innen aus dem Quartier sind zur Eröffnung in den Stadtgarten gekommen. Beim informellen Fachaustauch und der Begehung des Stadtgartens nahmen bereits erste Gedanken zu Kooperationsmöglichkeiten Gestalt an.

Die EssBar verbindet in ihrem Konzept soziale und stadtökologische Handlungsansätze mit wirtschaftlichen Zielen. Der Verkauf individueller Stadtgärten und deren Pflege durch die Beschäftigten soll nach der Einführungsphase zunehmend zur Projektfinanzierung beitragen.

Die Eröffnung der EssBar stieß auf überraschend großes mediales Interesse. Redaktionen fragten an, ob sie über das Projekt berichten dürften. So entstanden u.a. Fernsehbeiträge für das NDR Hamburg Journal und HafenCity TV sowie ein ausführlicher Bericht in der Gesamtausgabe des Hamburger Wochenblattes.
Das Medieninteresse signalisiert, dass der Bereich Stadtgartenbau, insbesondere der Anbau von Lebensmitteln in der Stadt, ein gesellschaftlich hoch relevantes Thema ist und somit für unsere Beschäftigten in hohem Maße wertvolle Arbeit bietet.

Durch Teilnahme an Veranstaltungen, wie hier am Elbe-Badetag, kommt die EssBar mit Akteuren und Bewohner:innen im Stadtteil in Kontakt.

Im Laufe des zweiten Halbjahrs hat sich die EssBar im Stadtteil gut vernetzt: Sie ist u.a. im Stadtteilrat Rothenburgsort vertreten, hat an den Hamburger Dachtagen teilgenommen und war regelmäßig mit einem Infostand auf dem Wochenmarkt präsent. Mehrere Gruppen haben die EssBar besucht und sich über den Anbau regionaler Lebensmittel informiert.

Bis Ende 2022 ist die Anzahl der Mitarbeiter:innen sukzessive auf sieben angewachsen. Die Anleitung erfolgt durch eine gärtnerische Fachkraft. Die Personalgewinnung gestaltete sich auch in diesem Projekt nicht einfach, sodass die Stelle der Projektleitung bis auf Weiteres intern besetzt wurde.

Die kundenseitige Nachfrage an die EssBar nach individuellen Stadtgärten blieb deutlich hinter den Erwartungen zurück. Stattdessen war ein so hohes Interesse an Jungpflanzen und an erntefrischen Produkten zu verzeichnen, dass die EssBar diesem gar nicht nachkommen konnte. In der nächsten Saison werden wir darauf vorbereitet sein und das Produktangebot entsprechend angepasst haben.

Nach der ersten Saison blickt das EssBar-Team auf eine vielfältige Ernte zurück. In 120 Hochbeeten wurden 80 verschiedene Pflanzenarten angebaut: Obst, Salate, Gemüse, Kräuter und essbare Blüten. Es war für alle eine Freude zu sehen, was in einem Stadtgarten alles wachsen kann – sogar Wassermelonen!

BeGin – Betriebliches Gesundheitsmanagement in Inklusionsbetrieben

Ziel des vom 01.06.2019 – 31.05.2022 vom Zentralinstitut für Arbeitsmedizin und Maritime Medizin im Auftrag des Bundesministeriums für Gesundheit durchgeführten Forschungsprojektes war es, Maßnahmen zur betrieblichen Gesundheitsförderung in Inklusionsbetrieben zu entwickeln, zu erproben und zu evaluieren.

ARINET ist im Jahr 2021 als operativer Partner in die Umsetzung von BeGIn eingestiegen und hat auf Basis der im Vorjahr erfolgten Ist-Analyse drei Seminare für die Beschäftigten der Inklusionsbetriebe konzipiert (Selbstfürsorge im Arbeitsalltag, Gesunde Teamarbeit, Kommunikation und Konfliktlösung) sowie ein Seminar für Leitungskräfte mit dem Titel „Gesundheitsorientierte Selbst- und Mitarbeiterführung“. Letzteres wurde von ARINET dreimal durchgeführt, für die Beschäftigten fanden 15 Veranstaltungen statt.

Im Jahr 2022 wurden die Projektergebnisse in einem Praxishandbuch zusammengestellt. Diese Broschüre zeigt u.a. die Arbeitsanforderungen und -ressourcen für Beschäftigte und Leitungskräfte in Inklusionsbetrieben auf und gibt entsprechende Handlungsempfehlungen. Den für die Beschäftigten relevanten Part der Broschüre hat ARINET in leicht verständliche Sprache übersetzt. Entstanden ist hierbei ein Arbeitsheft, das den Leser:innen einen verständlichen Einstieg in das Thema „Psychische Gesundheitsförderung“ bietet.
Die Inhalte wurden anhand der Themen der drei Seminarkonzepte aufbereitet. Das Arbeitsheft kann in Einzelarbeit oder in Gruppen genutzt werden. Es gliedert sich in kurz dargestellte theoretische Inhalte, gefolgt von praktischen Übungen und Reflexionsfragen für die Beschäftigten.

Die Ergebnisse von BeGIn wurden der Fachöffentlichkeit und den an am Projekt beteiligten Partnern und Betrieben am 22.06.2022 im Rahmen einer Abschlussveranstaltung präsentiert. Das Praxishandbuch und das Arbeitsheft in leichter Sprache wurden u.a. über das Wissenschafts-Netzwerk researchgate.net veröffentlicht.

Radio Strandgut

"Wir sind hier angeschwemmt... Strandgut eben. Aber alles, was angeschwemmt wird, geht irgendwann wieder zurück in den Fluss des Lebens." Dieser positive Geist prägt die Arbeit unserer Radioschaffenden.
Nach den Lockerungen der Coronabeschränungen verfolgte Radio Strandgut 2022 mit frischem Schwung und hoher Motivation neue Themen: So stand am Anfang des Jahres das Thema „Gerndern“ im Fokus der Radio-Gruppe. Ein Teammitglied verfasste einen Text, der die Problematik von Anrede und Zuschreibungen anschaulich beschreibt, und sprach ihn ein. Ergänzend führte Radio Strandgut ein Interview mit einer nicht-binären Person. Geschnitten und bearbeitet, entstand au dieser Basis ein spannender, umfassender zweiteiliger Beitrag, der die aktuelle Diskussion in der Gesellschaft aufgreift.

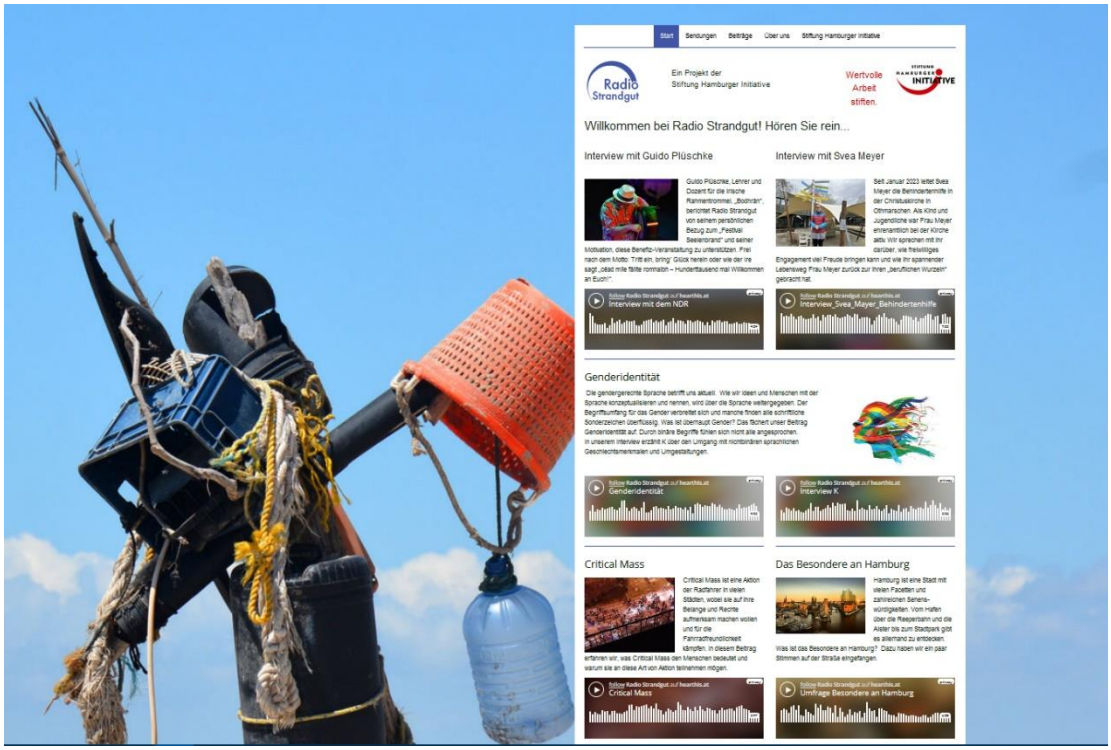
Nachhaltigkeit war ebenfalls Thema in den Redaktionssitzungen. So entstand zur ein Beitrag zur monatlich stattfindenden Radtour „Critical Mass“ Teammitglieder interviewten Radfahrer:innen vor dem Start der Tour durch Hamburg und nahmen selbst daran teil. Aus verschiedenen Stimmen ist ein bunter Beitrag über die Belange und Rechte von Fahrradfahrenden entstanden.

Endlich durfte und konnte man nach der Pandemie wieder Singen. Radio Strandgut griff das Thema in zwei Beiträgen auf: In einem Interview erläuterte eine Musikerin und Mitglied der Initiative „Singende Krankenhäuser“ die Entstehung und Wirkung der bundesweit Aktiven. Andere Teammitglieder besuchten die „Hamburger Goldkehlchen“. Der Männerchor, der sich auf die Fahne schreibt, nicht singen zu können, erzählte begeistert von seinen Auftritten und wie alles begann. Entstanden ist zudem eine Umfrage am Standort Süderstraße, was die Menschen mit dem Singen verbinden. Geplant ist, hieraus eine Sendung zum Thema Singen zur Ausstrahlung beim Partner TIDE zu produzieren.

Radio Strandgut besucht den Kooperationspartner TIDE in seinem neuen Hörfunkstudio.

Zudem erarbeitete Radio Strandgut in 2022 für TIDE eine Sendung über das Festival Seelenbrand, die kurz vor dem Veranstaltungstermin ausgestrahlt wurde. Teammitglieder erstellten ein Sendekonzept aus Interviews mit den Bands, die im Vorjahr auf der Festivalbühne standen. Sie haben O-Töne ausgewählt, mit eingesprochenen Textpassagen und viel Musik vom kombiniert. So entstand eine bunte, vielfältige Sendung. Der Schnitt auf zahlreichen Spuren im Programm Audacity war komplex und anspruchsvoll.

Die von den Radioschaffenden erstelltten Beiträge werden von Teammitgliedern regelhaft auf die Website www.radio-strandgut.net eingepflegt.



Mitte des Jahres stand Radio Strandgut als Team selbst im Mittelpunkt eines Beitrags: Eine Berichterstatterin der NDR-Redaktion für die Sendung DAS machte Aufnahmen von der Redaktionssitzung, vom Bearbeiten der Audiospuren und war live bei einem von Radio Strandgut geführten Interview dabei.
Für alle Teammitglieder war dies eine interessante Medienerfahrung, über die in der Redaktion angeregt diskutiert wurde – u.a. auch über den Unterschied zwischen Radio und Fernsehenin Produktion und Ergebnis.

In 2022 waren, über das Jahr betrachtet, in Gruppen von jeweils 5 – 6 Personen insgesamt 26 Teilnehmer:innen an den Aktivitäten von Radio Strandgut beteiligt.

Weitsprung Reisen

Für Menschen, die für die Umsetzung ihrer Urlaubspläne besondere Unterstützung benötigen, bietet Weitsprung Reisen um die ganze Welt an. Zudem stehen Tagestouren und Ausflüge auf dem Programm. Ehrenamtliche unterstützen die Gäste bei den Aktivitäten. Sie werden von Weitsprung für diese Aufgabe qualifiziert und vorbereitet.

Auf der barrierearmen Minigolfanlage des VfL Lohbrügge traten sechs Teams an.

Das Jahr 2022 stand ganz im Zeichen des Minigolfens. Mit Hilfe einer Aktion Mensch-Förderung hat Weitsprung in Hamburg ein inklusives Minigolf-Turnier organisiert. Das Turnier war offen für Menschen mit und ohne Behinderung. Insgesamt gab es sechs Spieltage. Die Vereinsspieler:innen unterstützten die Teilnehmenden, indem sie Tricks und Kniffe zeigten, um den Ball zügig ins Loch zu bekommen. Der Hamburger Bahnengolf-Verband stand dem Weitsprung-Team zur Seite, um eine gelungene Turnieratmosphäre zu schaffen. Der Spaß am Spiel und die Möglichkeit des Austausches, des Kennenlernens und der Begegnung standen im Vordergrund des Turniergeschehens. Am letzten Spieltag war das NDR Hamburg Journal zu Gast auf dem Platz, um einen Bericht über das erste inklusive Turnier dieser Art zu produzieren, der am 22.10.23 ausgestrahlt wurde. Eine Siegerehrung mit Medaillen, Urkunden und Pokalen bildete den krönenden Abschluss einer spannenden Minigolf-Saison.

Insgesamt haben 23 Ehrenamtliche und 8 Begleiter:innen das Weitsprung-Team beim Turnier unterstützt.

Die Vorbereitung und Umsetzung der Turniertage bot dem Weitsprung-Büro reichlich Beschäftigung: von der Kontaktgestaltung mit den Teilnehmenden über die Erstellung von Namenschildern, Listen und Wegbeschreibungen bis hin zur Organisation der Siegerehrung. Des Weiteren wurde die Planung der Tagesaktivitäten für 2023 vorangebracht. Im Fokus standen Recherchen zu Ausflugszielen und die Erstellung einer Ausflugsbroschüre.

Festival „Seelenbrand *unplugged* “

Alle Jahre wieder… Das Festival bringt musikalisch auf die Bühne, was in unserem alltäglichen gesellschaftlichen Leben kaum sichtbar ist: Die Einsamkeit seelisch erkrankter Menschen. Am 9. September 2022 fand Seelenbrand zum sechsten Mal statt, auch dieses Mal war das Kultur- und Kommunikationszentrum FABRIK der Veranstaltungsort. Über 200 Gäste sind dem Motto „Hand in Hand zum Seelenbrand“ gefolgt und konnten einen abwechslungsreichen Abend genießen.

Das Line-up umfasste 12 Acts aus unterschiedlichen Genres, u.a. Fischer, Kraus, Fongreiter (von. links)

Von Klassik über Singer-Songwriter bis hin zu Irish Folk und Rock: Insgesamt 22 Profi- und Amateur-Künstler:innen standen an diesem Abend auf der Bühne. Sie begeisterten das Publikum mit unterhaltsamen, inspirierenden, zum Nachdenken anregenden oder direkt ins Blut bzw. ins Tanzbein gehenden Beiträgen. Die Gäste zeigten ihre Wertschätzung für das unentgeltliche Engagement der Künstler:innen nicht nur mit langem Applaus, sondern auch durch den Erwerb von Merchandising-Artikeln, wie CDs, Schallplatten und T-Shirts.

Die Band Evermore, die unter dem Motto „Charity first“ ausschließlich zu gemeinnützigen Zwecken auftritt, war bereits zum sechsten Mal dabei, d.h. sie hat das Festival Seelenbrand über all die Jahre hinweg unterstützt und begleitet. Dafür gebührt Evermore von Seiten der Stiftung ein besonderes Dankeschön!

Bereits zum sechsten Mal dabei: Evermore

Hinter den Kulissen war die „Gruppe Seelenbrand“ mit rund 40 Personen aktiv: Plakate verteilen, Presse-/Medienarbeit, Ticketvorverkauf, Social Media Content erstellen, Website pflegen, Videos schneiden, Fotos bearbeiten… Die Vorbereitung des Festivals umfasst vielfältige Aufgaben. Zum ersten Mal wurde für den Veranstaltungsabend eine Tombola organisiert, deren Einnahmen der Stiftung zugutekommen. Eine gute Idee – die Lose waren schnell ausverkauft!

Unsere Stiftungsorgane:
Ehrenamtlicher Stiftungsvorstand und Stiftungsrat

Die Wegbegleiter:innen der Stiftung im Vorstand und im Stiftungsrat eint ihr Interesse für die Arbeitswelten aus der menschlichen Perspektive. Etwas zu unternehmen liegt ebenso in ihrer DNA wie die Leidenschaft für ein solidarisches, chancengebendes Arbeitsverständnis. Alle Akteur:innen in den Gremien fühlen sich dem Stiftungszweck verbunden und arbeiten ausschließlich ehrenamtlich. Der Vorstand nimmt gleichzeitig die Rolle der Gesellschafterin gegenüber ARINET wahr.

Stiftungsvorstand
(von links):

Michael Schweiger
(Vorstandsvorsitzender),

Doris Kock
Thilo Bock
Rainer Hölzke
(Mitglieder des Vorstands)

Stiftungsrat
(von links):

Henning Fröschner
(Mitglied des Stiftungsrats)

Dr. Dorothee Freudenberg
(Stiftungsratsvorsitzende)

Bernhard Proksch
(Mitglied des Stiftungsrats)

Prof. Dr. Thomas Bock
(Mitglied des Stiftungsrats)

Ausblick 2023

Die Projektarbeit ist im Fluss. Die Umsetzung der Stiftungsaktivitäten bringt uns wertvolle Erfahrungen. Sie zeigen auf, wo Handlungsbedarf besteht, und führen zu neuen Ideen. Für 2023 haben sich die Aktuer:innen wieder Einiges vorgenommen:

Weitsprung Hamburg

Aufgrund der positiven Erfahrungen werden auch in 2023 inklusive Minigolf-Tage auf der Anlage in Lohbrügge stattfinden, um das Angebot zu verstetigen. Zudem erwartet die Gäste ein abwechslungsreiches Programm mit vielseitigen Tagesaktivitäten und vom Weitsprung-Team recherchierten neuen Ausflugszielen.

Radio Strandgut

Mitte des Jahres ist eine Radio Strandgut-Produktion in dem neuen Hörfunkstudio des Kooperationspartners TIDE geplant.

EssBar – Stadtgarten Rothenburgsort

Die Anzahl der Mitarbeitenden soll im Jahresverlauf sukzessive auf 12 Personen erhöht und das Anleitungsteam verstärkt werden. Das Angebot an erntefrischen Produkten wird erhöht, um Abnehmer:innen regelhaft beliefern zu können. Zudem soll zu Saisonbeginn ein Verkauf selbst gezüchteter Jungpflanzen stattfinden.

GRAU TRIFFT GRÜN

Die Suche nach personeller Verstärkung wird zu Jahresbeginn noch einmal forciert. Bei einer erfolgreichen Ressourcenerweiterung kann dann die Teilnehmendenzahl sukzessive wieder anwachsen und das Auftragsvolumen erhöht werden.

SEELENBRAND *unplugged*

Nach dem Festival ist vor dem Festival: Das Organisationsteam ist schon wieder dabei, den nächsten Veranstaltungsabend zu planen, Künstler:innen einzuladen etc. Fest steht: Seelenbrand 2023 wird wieder in der FABRIK stattfinden, und zwar am 8. September.

Fördern Sie uns – Wertvolle Arbeit stiften

Was brauchen wir für die Erfüllung unseres Stiftungszwecks?

Starke Partner, tragfähige Netzwerke, gute Beziehungen zur Wirtschaft, begeisterte Unterstützer:innen, Spender:innen... Wir freuen uns, wenn Sie sich gemeinsam mit der Stiftung Hamburger Initiative für wertvolle Arbeit engagieren.

Unterstützen Sie uns …

...durch Ihre Spende oder Zustiftung

Fördern Sie gezielt ein bestimmtes Projekt, spenden Sie "wertvolle Arbeitszeit" (eine oder mehrere Beschäftigungsstunden) oder tragen Sie mit Ihrer finanziellen Unterstützung zur weiteren Entwicklung der Stiftungsarbeit und damit zur Schaffung neuer Beschäftigungsangebote bei.

...durch Zusammenarbeit und Kooperation

Unterstützen und begleiten Sie die Stiftung im Rahmen einer betrieblichen Kooperation, in der wir zum Beispiel gemeinsam "wertvolle Arbeit" schaffen, oder durch die Erbringung von Dienstleistungen oder Sachspenden, die uns bei der Umsetzung unserer Projekte helfen.

Die Stiftung Hamburger Initiative bedankt sich bei ihren Unterstützer:innen, Förder:innen und Fürsprecher:innen für ihr Engagement für das gemeinsame Ziel: Wertvolle Arbeit stiften.

Hamburg, im Juni 2023

Michael Schweiger
Vorstandsvorsitzender

Dr. Dorothee Freudenberg
Stiftungsratsvorsitzende